

Schulinternes Curriculum

für das Fach Spanisch

am

**Geschwister-Scholl-Gymnasium
Velbert**

1 Die Fachgruppe Spanisch am Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert

Zur Fachgruppe Spanisch gehören alle Spanischlehrerinnen und Spanischlehrer sowie Spanischreferendarinnen und –referendare des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. In einer Fachkonferenz werden der Posten des Fachvorsitz sowie der Stellvertreterposten per Votum vergeben.

Die Fachgruppe vereinbart in den für alle Mitglieder verbindlichen und regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen bzw. Dienstbesprechungen Maßnahmen zur Gestaltung des Spanischunterrichts und modifiziert diese nach Erprobung ggf. Innerhalb der Fachgruppe werden Unterrichtsmaterialien regelmäßig ausgetauscht und Fachabsprachen für Parallelkurse getroffen. Bei Bedarf nehmen die Fachgruppenmitglieder an Fortbildungen zu ausgewählten Themen teil.

2 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

3 Allgemeines zum Spanischunterricht

Am Geschwister-Scholl-Gymnasium haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, **Spanisch ab der Einführungsphase** als neueinsetzende Fremdsprache zu wählen. Der Unterricht erfolgt in Einführungs- und Qualifikationsphase 4-stündig.

Der Spanischunterricht integriert den Aufbau und die Erweiterung **folgender Kompetenzen** bei unseren Schülerinnen und Schülern:

- Funktionale kommunikative Kompetenz
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz
- Sprachlernbewusstheit

Ziel dieses integrativen Spanischunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund der wachsenden Internationalisierung und Globalisierung **interkulturell handlungsfähig** zu machen, so dass sie an fremdsprachlicher Kommunikation teilnehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch reflektieren können.

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule) sowie die **Vorgaben des**

4 Entscheidungen zum Unterricht

4.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase:

GK (n) EPH	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Yo me presento</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Las Comunidades Autónomas de España</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, Wegbeschreibungen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. imperativo afirmativo, indefinido
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Una mirada hacia el pasado de las Américas (los pueblos indígenas de Latinoamérica, el Descubrimiento del Nuevo Mundo)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben persönliche Berichte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. indefinido und imperfecto, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. subjuntivo nach hochfrequenten Auslösern, Vokabular der Meinungsäußerung

Qualifikationsphase I:

GK (n) Q1	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Chile, sociedad y cultura</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen, unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen, Analyse und Vergleich von Texten, eine persönliche Stellungnahme verfassen• Lesen: bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen• Verfügen über sprachliche Mittel: Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Vergangenheitszeiten; Ausdruck von Wünschen, Hoffnungen, Befürchtungen, Passiv, Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs von Relativsätzen und Objektsätzen, Einführung in das themen- und textsortenspezifische Vokabular, Erzählungen• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Ergebnisse zu einem Thema präsentieren, Kurzreferate• Sprachmittlung: als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben• Hörverstehen/Hörsehverstehen: umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen• Zeitbedarf: 16-20 Schulstd. (67,5 UST)	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen, unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen, Analyse und Vergleich von Texten, eine persönliche Stellungnahme verfassen• Lesen: bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen• Verfügen über sprachliche Mittel: Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Vergangenheitszeiten; Ausdruck von Wünschen, Hoffnungen, Befürchtungen, Passiv, Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs von Relativsätzen und Objektsätzen, Einführung in das themen- und textsortenspezifische Vokabular, Erzählungen• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Ergebnisse zu einem Thema präsentieren, Kurzreferate• Sprachmittlung: als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben• Hörverstehen/Hörsehverstehen: umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen• Zeitbedarf: 16-20 Schulstd. (67,5 UST)
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>España, país de inmigración</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Andalucía, cultura y turismo</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p>

- **Schreiben:** Analyse von Sachtexten: La casa en Mango Street in Auszügen, Abdel, Zitate, Quellenangaben, Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungsartikel, testimonios und Statistiken), Literarische Kurztexte, Beschreibungen
- **Lesen:** literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (so z.B Auszüge aus Abdel, La casa en Mango Street)
- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen, eine Diskussion führen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen, Festigung der spanischen Grundgrammatik, Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Vergangenheitszeiten und von Satzverknüpfungen; Stil: enlaces, conjunciones, etc., Condicional/ frases condicionales
- **Zeitbedarf:** 16-20 Schulstd. (67,5 UST)

- **Lesen:** bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen: in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Diskussionen führen ,die eigene Meinung zum Ausdruck bringen/ Kommentar , monologisches Sprechen I: einen freien Kurzvortrag halten (monólogo, charla de un minuto) →(Mündliche Prüfung!)
- **Text- und Medienkompetenz:** Bilder beschreiben und deren Aussage deuten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** *el presente de subjuntivo I* (Werturteile, Empfinden, Wille, unpersönliche Ausdrücke), Objektpronomen, Redemittel zur Bildbeschreibung, Textbesprechungsvokabular für Lieder, über Formen des Tourismus sprechen
- **Zeitbedarf:** 14-16 Schulstd. (67,5 UST)

Qualifikationsphase II:

GK (n) Q2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lesen: Umgang mit Sachtexten, argumentativen Texten (politischen Reden, testimonios), Leserbriefe• Schreiben: Analyse funktionaler sprachlicher Mittel, Erweiterung und Vertiefung der Schreib- und Analysekompetenz• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, eine Diskussion führen• Verfügen über sprachliche Mittel: Stilübungen (z.B. weitere perífrasis verbales), differenzierte Verwendung der Zeiten und Modi• Zeitbedarf: 14-16 Schulstd. (67,5 UST)	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>España, país de emigración</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen• Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter• Zeitbedarf: 16-20 Schulstd. (67,5 UST)
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Wiederholungsphase</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben: produktionsorientierter und analytischer Umgang mit verschiedenen Textformaten• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, eine Diskussion führen, Monologisches Sprechen I: einen freien Kurzvortrag halten (monólogo, charla de un minuto), Präsentationen/Kurzreferate• Hör- und Sehverstehen: umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen• Verfügen über sprachliche Mittel: Wiederholung und Erweiterung des themen- und textsortenspezifischen Vokabulars, Grammatik: Wiederholung ausgewählter Themen, Stilübungen• Zeitbedarf: 12-14 Schulstd. (67,5 UST)	

Qualifikationsphase II:

GK (n) Q2	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lesen: Umgang mit Sachtexten, argumentativen Texten (politischen Reden, testimonios), Leserbriefe• Schreiben: Analyse funktionaler sprachlicher Mittel, Erweiterung und Vertiefung der Schreib- und Analysekompetenz• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, eine Diskussion führen• Verfügen über sprachliche Mittel: Stilübungen (z.B. weitere periphrasis verbales), differenzierte Verwendung der Zeiten und Modi	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>España, país de emigración</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen• Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Wiederholungsphase</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben: produktionsorientierter und analytischer Umgang mit verschiedenen Textformaten• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, eine Diskussion führen, Monologisches Sprechen I: einen freien Kurzvortrag halten (monólogo, charla de un minuto), Präsentationen/Kurzreferate• Hör- und Sehverstehen: umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen• Verfügen über sprachliche Mittel: Wiederholung und Erweiterung des themen- und textsortenspezifischen Vokabulars, Grammatik: Wiederholung ausgewählter Themen, Stilübungen <p>Zeitbedarf: 14-16 Schulstd. (67,5 UST)</p>	

4.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

GK(n) EPH *Yo me presento*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas auf ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um sich einen ersten Überblick über die fremde Kultur zu verschaffen und diese Wissensbestände zu vernetzen 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfachen authentischen und didaktisierten Sach- texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation (comunicación en clase) teilnehmen sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Dialoge/kürze Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale einfache formalisierte Texte und kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: allgemein thematischer und funktionaler Wortschatz (frases para la clase), sich und andere vorstellen, Fragewörter, Begrüßungsformen, erste Verben / kürze Dialoge / Briefe grammatische Strukturen: Genus, Artikel, Pluralbildung, regelmäßige Verben im presente (-ar, -er, -ir, ser, estar, hay), Fragen stellen, Phonetik, Orthographie, Zeichensetzung 				
Sprachlernkompetenz		1. Quartal		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 		Kompetenzstufe: A1 Thema:Yo me presento		<ul style="list-style-type: none"> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen, ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen sprachlich einfach strukturierte Dialoge und kurze Briefe schreiben 				

GK(n) EPH *Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen 	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: familia, amigos, el piso etc. grammatische Strukturen: regelmäßige und unregelmäßige Verben im Präsens, Possessivbegleiter, Adjektive 				
Sprachlernkompetenz		2. Quartal		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 		Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i>		<ul style="list-style-type: none"> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen eine begrenzte Auswahl an Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen 				

GK(n) EPH *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben 	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / Email, sich verabreden, telefonieren grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio 				
Sprachlernkompetenz		3. Quartal	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 		Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben 				

GK(n) EPH Las Comunidades Autónomas de España

Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas, ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten 		Interkulturelle kommunikative Kompetenz		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten 	
		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 			
Funktionale kommunikative Kompetenz:					
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussag, Hauptaussagen und elementare Einzelinformationen entnehmen aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation (comunicación en clase) teilnehmen mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> einfache formalisierte Texte und kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln 	
Verfügen über sprachliche Mittel					
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: Geographie Spaniens, Kulturelle Besonderheiten, Traditionen, Gastronomie, Wegbeschreibungen etc. grammatische Strukturen: imperativo afirmativo, unpersönliche Ausdrücke (Me encanta, interesa...), Steigerung 					
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ☞ eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden ☞ bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen ☞ ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 		4. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Las Comunidades Autónomas de España		Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> ☞ grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen ☞ ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben 	
Text- und Medienkompetenz					
<ul style="list-style-type: none"> einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussage und wesentliche inhaltliche Details, mündlich und schriftlich wiedergeben unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen, eine begrenzte Auswahl an Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen E-Mails verfassen wenig verschlüsselte Gedichte und Lieder Grafiken Bild-Textkombinationen 					

GK(n) EPH *Una mirada hacia el pasado de las Américas (los pueblos indígenas de Latinoamérica, el Descubrimiento del Nuevo Mundo)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika • erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas, ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten • auf ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um sich einen ersten Überblick über die fremde Kultur zu verschaffen und diese Wissensbestände zu vernetzen 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben • in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen • in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz:		
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen, • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und elementare Einzelinformationen entnehmen • aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden. • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden • aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation (comunicación en clase) teilnehmen • sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen • bei sprachlichen Schwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien funktional anwenden • mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen
Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln 	
Verfügen über sprachliche Mittel		
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: allgemeinen und thematische Wortschatz (<i>los aztecas, Cristóbal Colón</i>), • grammatische Strukturen: Vergangenheitstempora: <i>pretérito indefinido</i> und <i>imperfecto</i> kontrativ in einzelnen Funktionen, <i>pretérito perfecto compuesto</i> 		
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	5. Quartal Kompetenzstufe: A2 Thema: <i>Una mirada hacia el pasado de las Américas (los pueblos indígenas de Latinoamérica, el Descubrimiento del Nuevo Mundo)</i>	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen • ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben.
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussage und wesentliche inhaltliche Details, mündlich und schriftlich wiedergeben • in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen • eine begrenzte Auswahl an Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen 		

GK(n) EPH *Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p style="text-align: center;">Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika • erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas, ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten • auf ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um sich einen ersten Überblick über die fremde Kultur zu verschaffen und diese Wissensbestände zu vernetzen • ihr noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren 	<p style="text-align: center;">Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und be-schreiben • in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen • in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspe-zifische Konventionen und Besonderheiten beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p style="text-align: center;">Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und elementare Einzelinformationen entnehmen, • textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren • aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	<p style="text-align: center;">Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	<p style="text-align: center;">Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden • aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation (comunicación en clase) teilnehmen • sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen • eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen • bei sprachlichen Schwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien funktional anwende • mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen • von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten 	<p style="text-align: center;">Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache formalisierte Texte und kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren • einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben • unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren 	<p style="text-align: center;">Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln

<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Zukunftsplanung, Soziales Engagement, Notsituationen anderer • grammatische Strukturen: presente del subjuntivo, Vokabular der Meinungsäußerung
--

Sprachlernkompetenz	6. Quartal	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. zweisprachige Wör-terbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehe • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 	<p>Kompetenzstufe: A2</p> <p>Thema: <i>Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben

Text- und Medienkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussage und wesentliche inhaltliche Details, mündlich und schriftlich wiedergeben • unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen • in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen • eine begrenzte Auswahl an Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen

GK(n) Q1 Chile, sociedad y cultura

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln	
Zwischen nationaler Identität und kultureller Vielfalt (<i>la riqueza cultural de Chile</i>); Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Chiles	<ul style="list-style-type: none"> Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen 		Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> in einem Spielfilm (z.B. Machuca) Stimmungen und Beziehungen der Sprechenden erfassen Informationen aus dem Film mit textexternem Basiswissen kombinieren Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Texte (Sachtexte; leyendas) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren Meinungen klar und begründet darlegen Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema Chile in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: <i>Chile; sociedad y cultura</i> Grammatische Strukturen: Reale und irrealer Bedingungssätze Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Chile 				
Sprachlernkompetenz		1. Quartal		
<ul style="list-style-type: none"> (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden, bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen 		Kompetenzstufe: A2		
		Thema: <i>Chile, sociedad y cultura</i>		
		Sprachbewusstheit		
		<ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben. 		

GK(n) Q1 El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
<ul style="list-style-type: none"> Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika 	Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen	Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren	
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> In Clips (reportajes, testimonios) und Kurzfilm (Quiero ser) Stimmungen und Einstellungen erfassen Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten zum Thema pobreza infantil Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte zum Thema <i>pobreza infantil</i> darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren 	<ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema pobreza infantil verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen
Verfügen über sprachliche Mittel			
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: <i>pobreza infantil; sociedad y cultura</i>; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion; Lernwortschatz zur Textarbeit Grammatische Strukturen: Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika 			
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden, bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen 		<p>2. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: A2</p> <p>Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i></p>	
		<ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben. 	

GK(n) Q1 España, país de inmigración

<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen : Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas/Spanien Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökonomische Herausforderungen und Perspektiven 		<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen. 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> können sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen (Immigranten) hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Immigranten differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen 		
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p>						
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Videos die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen In Clips (reportajes, testimonios) und Stimmungen und Einstellungen erfassen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (testimonios, Zeitungsartikel, comentarios,...) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Inmigración entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Auszügen aus literarischen Werken (z.B. Abdel) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext einordnen explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 		<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (Talkshow, Debate, heißer Stuhl,...) flexibel interagieren eigene Standpunkte zur Inmigración differenziert darlegen und unter Rückgriff auf Orientierungswissen begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren Sachverhalte zur Inmigración differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren Meinungen zur Inmigración n klar, differenziert und begründet darlegen 		<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> argumentative Sachtexte verfassen (Blockeintrag, Leserbrief) ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. innerer Monolog, Rezension) 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, Debate,...) wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz zur Inmigración und ihrem Hintergrund Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zur Emigración die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden Grammatische Strukturen: ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi, irrealer Bedingungssätze, <i>imperfecto de subjuntivo, condicional compuesto</i> 						
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte und Film selbstständig anwenden ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung präzise und selbstkritisch bewerten und angemessen dokumentieren 		<p>3. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: A2, in Anteilen B1</p> <p>Thema: España, país de inmigración</p>		<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren 		
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung differenziert deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und, Wirkungsabsichten nuanciert erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors, Argumentationsstrukturen etc.) unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen 						

GK(n) Q1 Andalucía, cultura y turismo

Soziokulturelles Orientierungswissen Ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus und der Industrialisierung des Agrarsektors, nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft als mögliche Alternativen, stereotype Wahrnehmungen von Andalusien / der Andalusier		Interkulturelle kommunikative Kompetenz Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bewusst werden und diese hinterfragen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)					
Funktionale kommunikative Kompetenz:									
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen in Diskussionen die Haupt- und Einzel-aussagen verstehen 		Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 		Sprechen <ul style="list-style-type: none"> über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) 		Schreiben <ul style="list-style-type: none"> die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogbeitrages vertreten 		Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben 	
Verfügen über sprachliche Mittel									
<ul style="list-style-type: none"> thematischer Wortschatz: Andalusien, Tourismus, Landwirtschaft; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung grammatische Strukturen: Formen und Anwendung des <i>futuro simple</i> und des <i>condicional</i> Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen 									
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden, bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen 			4. Quartal Kompetenzstufe: A2, in Anteilen B1 Thema: Andalucía, cultura y turismo			Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben. 			

GK(n) Q2 *El bilingüismo como faceta de la sociedad española*

Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
<p>gezielt erweitern und festigen in Bezug auf Regionalismus und nationale Einheit in Spanien:</p> <ul style="list-style-type: none"> la situación lingüística actual en Cataluña el trasfondo histórico y político de la polémica sobre las lenguas: del Franquismo a la democracia opiniones personales y actitudes políticas acerca del bilingüismo 	<ul style="list-style-type: none"> sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden 	<ul style="list-style-type: none"> sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Katalanen und der nicht-katalanischsprachigen Bevölkerung hineinversetzen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Katalanen und Spanier differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen

Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> dem Film „Una casa de locos“ die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen im Film „Una casa de locos“ implizite Informationen erkennen und einordnen und mit textexternem Wissen kombinieren 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig komplexen Sach- und Gebrauchstexten (Constitución, Estatut, Zeitungsartikel, comentarios, Tabellen,...) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Sprachenpolitik in Cataluña entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und implizite Informationen aus o.a. Texten erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (Talkshow, debate, heißer Stuhl,...) flexibel interagieren eigene Standpunkte zur Sprachenproblematik differenziert darlegen und unter Rückgriff auf Orientierungswissen begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren Sachverhalte zur historischen und aktuellen Entwicklung in Cataluña differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren Meinungen zur Sprachenproblematik klar, differenziert und begründet darlegen 	<ul style="list-style-type: none"> in die eigene Text-erstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, debate,...) wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz zur Sprachenproblematik und ihrem Hintergrund Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen

Verfügen über sprachliche Mittel
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, represión política, derechos y deberes ciudadanos</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner Geschichte die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden Grammatische Strukturen: ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi, irrealer Bedingungssätze, <i>imperfecto de subjuntivo, condicional compuesto</i>

Sprachlernkompetenz	1. Quartal Kompetenzstufe: B1, in Anteilen B2 Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i>	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden, bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen 		<ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.

GK(n) Q2 España, país de emigración

<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt 		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> sich Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der jungen spanischen Bevölkerung hineinversetzen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der jungen spanischen Bevölkerung differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen 	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> In unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen Auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten (<i>testimonios</i>, Zeitungsartikel, Statistiken...) sowie mehrfach kodierten Texten (Karikaturen, Bilder) Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Sprechen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (Talkshow, Debatte, heißer Stuhl,...) flexibel interagieren eigene Standpunkte zur wirtschaftlichen Lage und deren Folgen differenziert darlegen und unter Rückgriff auf Orientierungswissen begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren <p>Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte zur wirtschaftlichen Lage und deren Folgen differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren Meinungen zur Auswanderungsproblematik klar, differenziert und begründet darlegen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz (s.o.) in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumsbeiträge, Debatte,...) wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben auf der Grundlage ihrer vertieften interkulturellen Kompetenz zur Sprachenproblematik und ihrem Hintergrund Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>la crisis, paro juvenil, fuga de cerebros, emigración</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner Geschichte die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden Grammatische Strukturen: ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, sichere Verwendung der Zeiten und Modi, irrealer Bedingungssätze, <i>imperfecto de subjuntivo, condicional compuesto</i> 				
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für Sachtexte und Film selbstständig anwenden ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung präzise und selbstkritisch bewerten und angemessen dokumentieren 	<p>2. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: B1, in Anteilen B2</p> <p>Thema: <i>España, país de emigración</i></p>		<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung differenziert deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und, Wirkungsabsichten nuanciert erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text, Bild und Film belegen (Beeinflussung des Lesers, Standpunkte des Autors, Argumentationsstrukturen etc.) unter Berücksichtigung eines vertieften Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens (s.o.) Texte, Bilder und audiovisuelle Medien deuten und mit anderen Medien in relevanten Aspekten vergleichen und differenziert mündlich und schriftlich Stellung beziehen 				
<p>Sonstige fachinterne Absprache: Mündliche Prüfung ersetzt 2. Klausur im 1. Halbjahr</p>				

4.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Spanisch hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze für den Spanischunterricht beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete **Problemstellungen** zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) **Inhalt und Anforderungsniveau** des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) **Medien und Arbeitsmittel** sind schülernah gewählt.
- 4.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen **Lernzuwachs**.
- 5.) Der Unterricht berücksichtigt die **individuellen Lernwege** der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 6.) Es herrscht ein **positives pädagogisches Klima** im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 7.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der **funktionalen Einsprachigkeit**. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 8.) Im Unterricht werden im Sinne einer **Mehrsprachendidaktik** die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 9.) Als **Texte** (erweiterter Textbegriff) werden in der Einführungsphase didaktisierte und einfache authentische Texte verwendet, in der Qualifikationsphase vornehmlich authentische.
- 10.) Die **Mündlichkeit** stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 11.) Bei der **Korrektur von Fehlern** wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 12.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine **gelungene Kommunikation**.
- 13.) Es herrscht eine lernwirksame **Feedback-Kultur** im Unterricht, die den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung über ihre Leistungen gibt. Dazu können die Spanischlehrerinnen und -lehrer auf folgende Instrumente zurückgreifen:

Feedback Lehrer-Schüler:
z.B.:
Schriftliche / mündliche Kommentierung schriftlicher / mündlicher Leistungen
Persönliche Gespräche
Evaluationsbögen
Feedback Schüler-Schüler (bzw. als Selbstevaluation):
z.B.:
Reflexionsblätter zur Selbsteinschätzung
Beobachtungsbögen zur Einschätzung fremder Leistungen
Partnerkorrekturen (z.B. von Hausaufgaben)

- 14.) Der Unterricht ist **lernaufgabenorientiert**.
- 15.) **Individuelle Förderung** wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

16.) **Lernformen und Methoden** sind schüleraktivierend und werden funktional und vielfältig eingesetzt. Spanischlehrerinnen und –lehrer können bei der Auswahl der Methode u.a. auf folgenden Methodenpool lerngruppen- und themenabhängig zurückgreifen:

Als übergeordnetes methodisches Prinzip ist wenn möglich das kooperative **Think-Pair-Share- Verfahren** zu wählen, das zunächst eine individuelle Auseinandersetzung mit einer Lernaufgabe ermöglicht, dann eine geschützte Absicherung bzw. Besprechung mit einer Partnerin / einem Partner vorsieht und erst dann den Schritt in die Öffentlichkeit der Klasse vorgibt, bei dem die Demonstration des Gelernten vor den kritischen Augen der ganzen Lerngruppe und der Lehrerin bzw. des Lehrers erfolgt.

Methodenpool	z.B.: Meldekette, Brainstorming, Mindmapping, Heißer Stuhl, Interview, (Kurz-)Vortrag, Debatte, Diskussion, Rollenspiel, Expertenpuzzle, Partner- und Gruppenpuzzle, Runder Tisch, Placemat, Lerntempoduett
---------------------	--

4.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Kommunikationsprüfungen:** Die **zweite Klausur in der Q2** wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. In der EPH kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Die Entscheidung obliegt der Fachlehrerin.
- **Facharbeit:** Die **erste Klausur im Halbjahr Q1.2** kann **nach Absprache** der Schülerin / des Schülers mit der Spanischlehrerin / dem Spanischlehrer durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Spanischlehrerin bzw. der Spanischlehrer wird der Schülerin bzw. dem Schüler nur in seltenen Fällen zum Anfertigen der Facharbeit im Fach Spanisch raten, da die Arbeit laut gültigem Kernlehrplan komplett in spanischer Sprache zu verfassen ist, was die Schülerinnen und Schüler neu einsetzender Spanischkurse vor enorme sprachliche Probleme stellen wird. Bei der Bewertung der Facharbeit gilt folgende prozentuale Verteilung:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung <small>(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)</small>	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:** Das Benutzen von ein- und/oder zweisprachigen Wörterbüchern in einer Klausur ist erlaubt ab der Q1 (nach Ermessen der Spanischlehrerin / des Spanischlehrers ab der zweiten oder dritten Klausur).

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

Intervalle – Wann: nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf

Formen – Wie:

- mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
- schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

Verbindliche Instrumente zur Leistungsmessung

a) Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

Überblick über die Verteilung der Klausuren für GK(n)

EPH(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Zu überprüfende Kompetenzen
1	2	90 min.	Schreiben + ggf. 1 Teilkompetenz aus: Sprechen / Hör-/Hörsehverstehen / Lesen / Sprachmittlung / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2	2	90 min.	
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Zu überprüfende Kompetenzen In der Qualifikationsphase: <ul style="list-style-type: none">• muss jede funktionale kommunikative Kompetenz mindestens ein Mal überprüft werden• kann in einer Klausur nur Schreiben + 1 weitere Teilkompetenz überprüft werden
1	2	90 min.	Schreiben + 2 Teilkompetenzen aus: Sprechen / Hör-/Hörsehverstehen / Lesen / Sprachmittlung / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2	2	90 min.	
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Zu überprüfende Kompetenzen
1	1 (+1 mdl. Kommunikationsprüfung)	135 min.	1 mündliche Prüfung (2. Klausur) 1 Klausur Schreiben + 2 Teilkompetenzen aus: Sprechen / Hör-/Hörsehverstehen / Lesen / Sprachmittlung / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2	1	3 Zeitstunden	Abiturformat

Anmerkung zur Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:

- 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

- In der EPH entfallen in der Regel mindestens 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

b) Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien zur Leistungsbewertung

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle

Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Definition der Notenstufen für die „Sonstige Mitarbeit“

Note	Quantität der Beteiligung	Qualität der Beteiligung (incl. Referat, Vortrag von Gruppenergebnissen etc.)	Arbeit in Gruppen	Schriftliche Leistungskontrollen (aktuelles Vokabular /Grammatik)	Hausaufgaben/ Hefterführung
Sehr gut	S. beteiligt sich immer am Unterricht (mehrfach in jeder Stunde).	Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder. Der Sachverhalt wird ohne Hilfe in der Fremdsprache verständlich und annähernd fehlerfrei dargestellt. Der aktuelle Themenwortschatz fließt immer in die Beiträge ein. S. leistet selbstständige Beiträge zum Fortgang des Unterrichts, fällt begründete Urteile.	S. zeigt sich engagiert und interessiert. Findet gute Ansätze, die die Weiterarbeit der Gruppe fördern. Zeichnet sich durch gute Teamfähigkeit aus. Ist „Motor“ in der jeweiligen Gruppe.	Vokabular / Grammatik wird einwandfrei beherrscht und korrekt angewendet.	S. erledigt HA immer. Die Aufgaben werden sorgfältig bearbeitet, die Ergebnisse sind richtig. S. führt Hefter und Vokabelheft sehr gewissenhaft, übersichtlich und vollständig.
Gut	S. beteiligt sich häufig am Unterricht (Meldungen in jeder Stunde).	Aussagen geben den Sachverhalt häufig richtig wieder. Der Sachverhalt wird meist ohne Hilfe in der Fremdsprache verständlich und ohne grobe sprachliche Verstöße dargestellt. Der aktuelle Themenwortschatz fließt häufig in die Beiträge ein. S. zieht selbstständige Schlussfolgerungen.	S. zeigt sich engagiert und interessiert. Erarbeitet zusammen mit der Gruppe Lösungsansätze. Arbeitet gut mit der Gruppe zusammen.	Vokabular / Grammatik wird nahezu fehlerfrei beherrscht und angewendet.	S. erledigt HA immer. Die Aufgaben werden sorgfältig bearbeitet, die Ergebnisse sind meist richtig. S. führt Hefter und Vokabelheft gewissenhaft, übersichtlich und vollständig.
Befriedigend	S. beteiligt sich regelmäßig (nicht in jeder Stunde).	Aussagen sind oft richtig, könnten aber genauer oder verständlicher formuliert werden. Der Sachverhalt wird mit Hilfestellung in der Fremdsprache dargestellt. Der aktuelle Themenwortschatz fließt ab und zu in die Beiträge ein. S. bemüht sich durch Fragen das eigene Verständnis zu verbessern, fasst Unterrichtsergebnisse selbstständig zusammen, erkennt Zusammenhänge.	S. zeigt Interesse. Beteiligt sich an der Entwicklung einer Lösungsstrategie. Bemüht sich stets darum, sich sinnvoll einzubringen.	Vokabular / Grammatik wird den grundlegenden Anforderungen gemäß beherrscht und angewendet.	S. erledigt HA in weiten Teilen, zeigt durch Fragen, dass er sich mit den restlichen Aufgaben auseinandergesetzt hat. S. führt Hefter und Vokabelheft ordentlich und vollständig.
Ausreichend	S. beteiligt sich wenig, zeigt aber Interesse, hört zu und ist aufmerksam.	Aussagen enthalten viele Fehler, enthalten aber Ideen, auf denen aufgebaut werden kann oder mit denen sich eine Diskussion einleiten lässt. S. kann nicht alles in der Fremdsprache ausdrücken, versucht dies aber und lässt sich helfen. S. zeigt Grundkenntnis des aktuellen Themenwortschatzes. S. kann Stoff größtenteils reproduzieren, kann Arbeitsaufträge sachlich und angemessen bearbeiten.	Auch wenn keine Lösungsansätze eingebracht werden, bemüht sich der S. um eigene Beiträge zum Gruppenergebnis.	Vokabular / Grammatik wird unter einigen Abstrichen den Anforderungen gemäß beherrscht und angewendet.	S. bemüht sich, die HA zu erledigen. Die Qualität der Aufgaben deutet auf mangelnde Fähigkeiten im sprachlichen Bereich sowie auf inhaltlicher Ebene hin. S. führt Hefter und Vokabelheft z.T. lückenhaft, nicht unbedingt übersichtlich u. richtig.
Mangelhaft	S. beteiligt sich nicht freiwillig, ist unkonzentriert und abgelenkt.	Antworten sind i.d.R. falsch. S. ist nur selten in der Lage, sich verständlich in der Fremdsprache auszudrücken bzw. macht viele grobe sprachliche Fehler. Der Themenwortschatz wird nicht beherrscht. S. kann auf Fragen nur unzureichend antworten, kann Wesentliches nicht reproduzieren, Zusammenhänge nicht darstellen.	S. neigt dazu, sich zurückzulehnen, anstatt sich einzubringen. Sinnvolle Beiträge sind selten. Bremst die Gruppe aus, anstatt sie voranzubringen.	Vokabular / Grammatik wird nur ansatzweise beherrscht und kaum richtig angewendet.	Qualität und Quantität der H.A. deuten auf fehlendes Interesse hin. Erledigte Aufgaben sind fehlerhaft bzw. gehen über einen Ansatz nicht hinaus. Die Hefterführung ist lückenhaft, das Vokabelheft wird nicht ernsthaft geführt.
Ungenügend	S. beteiligt sich in keiner Weise.	Es fehlt jegliches Verständnis, auf Fragen kann nicht geantwortet werden. Grundlegender Wortschatz ist nicht verfügbar. S. ist nicht in der Lage sich in der Fremdsprache zu äußern.	Fehlendes Verständnis und fehlendes Engagement. Mangelhafte Teamfähigkeit. S. stellt Störfaktor in der Gruppe dar. Beiträge haben nichts mit dem Unterricht zu tun.	Vokabular / Grammatik wird in keiner Weise beherrscht.	S. erledigt H.A. nicht oder nur selten. Aufgaben zeigen mangelndes Verständnis, Engagement, Sorgfalt. Hefter und Vokabelheft sind nicht oder selten zur Hand, ihre Führung ist unzureichend.

Notenstufen in der EF

PUNKTE	100	90	80	70	60	50	40	30	20
NOTE									
1+	97 - 100	87 - 90	77,5 - 80	68 - 70	58 - 60	49 - 50	39 - 40	29,5 - 30	20
1	93 - 96,5	83,5 - 86,5	74,5 - 77	65 - 67,5	55,5 - 57,5	47 - 48,5	37,5 - 38,5	28,5 - 29	19 - 19,5
1-	89 - 92,5	80 - 83	71 - 74	62 - 64,5	53 - 55	45 - 46,5	36 - 37	27 - 28	18 - 18,5
2+	85 - 88,5	76 - 79,5	67 - 70,5	59 - 61,5	51 - 52,5	43 - 44,5	34 - 35,5	26 - 26,5	17 - 17,5
2	80 - 84,5	72 - 75,5	64,5 - 67,5	56 - 58,5	48,5 - 50,5	41 - 42,5	32 - 33,5	24,5 - 25,5	16 - 16,5
2-	76 - 79,5	68 - 71,5	61 - 64	53 - 55,5	46 - 48	38 - 40,5	30 - 31,5	23 - 24	15 - 15,5
3+	72 - 75,5	64,5 - 67,5	57,5 - 60,5	50 - 52,5	43,5 - 45,5	36 - 37,5	28,5 - 29,5	22 - 22,5	14,5
3	67,5 - 71,5	61 - 64	54 - 57	47 - 49,5	41 - 43	34 - 35,5	27 - 28	20,5 - 21,5	14
3-	63 - 67	57 - 60,5	50 - 53,5	44 - 46,5	38 - 40,5	32 - 33,5	25 - 26,5	19 - 20	13 - 13,5
4+	59 - 62,5	53 - 56,5	47 - 49,5	41 - 43,5	35,5 - 37,5	30 - 31,5	23,5 - 24,5	18 - 18,5	12 - 12,5
4	54,5 - 58,5	49 - 52,5	43,5 - 46,5	38 - 40,5	33 - 35	27,5 - 29,5	22 - 23	16,5 - 17,5	11 - 11,5
4-	50 - 54	45 - 48,5	40 - 43	35 - 37,5	30 - 32,5	25 - 27	20 - 21,5	15 - 16	10 - 10,5
5+	42 - 49,5	37,5 - 44,5	33,5 - 39,5	29 - 34,5	25 - 29,5	21 - 24,5	17 - 19,5	12,5 - 14,5	8,5 - 9,5
5	33,5 - 41,5	30 - 37	27 - 33	23 - 28,5	20 - 24,5	16,5 - 20,5	13,5 - 16,5	10 - 12	7 - 8
5-	25 - 33	22 - 29,5	20 - 26,5	17 - 22,5	15 - 19,5	12 - 16	10 - 13	7 - 9,5	5 - 6,5
6	0 - 24	21 - 0	19 - 0	16 - 0	14 - 0	11 - 0	9 - 0	6 - 0	4 - 0

Notenstufen in der Q1 und Q2

Noten		N-P	40	60	100	150	90	60	N-P	Noten	
1	+	15	40 - 39	60 - 58	100 - 96	150 - 143	90 - 86	60 - 58	15	+	1
	1	14	38 - 37	57 - 55	95 - 91	142 - 135	85 - 82	57 - 55	14	1	
	-	13	36 - 35	54 - 52	90 - 86	134 - 128	81 - 77	54 - 52	13	-	
2	+	12	34 - 33	51 - 49	85 - 81	127 - 120	76 - 73	51 - 49	12	+	2
	2	11	32 - 31	48 - 46	80 - 76	119 - 113	72 - 68*	48 - 46	11	2	
	-	10	30* - 29	45* - 43	75* - 71	112 - 105	67 - 64	45* - 43	10	-	
3	+	9	28 - 27	42 - 40	70 - 67	104 - 98	63 - 61	42 - 40	9	+	3
	3	8	26 - 25	39 - 38	66 - 63	97 - 90	60 - 57	39 - 38	8	3	
	-	7	24 - 23	37 - 35	62 - 59	89 - 83	56 - 54	37 - 35	7	-	
4	+	6	22 - 21	34 - 33	58 - 55	82 - 75	53 - 50	34 - 33	6	+	4
	4	5	20* - 19	32 - 30*	54 - 50*	74 - 68	49 - 45*	32 - 30*	5	4	
	-	4	18 - 17	29 - 26	49 - 41	67 - 58	44 - 39	29 - 26	4	-	
5	+	3	16 - 14	25 - 22	40 - 34	57 - 49	38 - 32	25 - 22	3	+	5
	5	2	13 - 11	21 - 17	33 - 27	48 - 40	31 - 25	21 - 17	2	5	
	-	1	10 - 8	16 - 12	26 - 20	39 - 30	24 - 18	16 - 12	1	-	
6	6	0	7 - 0	11 - 0	19 - 0	29 - 0	17 - 0	11 - 0	0	6	6

Erklärung der Punkteverteilung:

1.) Bei 100 Punkten fallen 40 auf den Inhalt und 60 auf die Sprache.

2.) Bei 150 Punkten fallen 60 auf den Inhalt und 90 auf die Sprache.

* Entsprechend den Grundsätzen für die Bewertung (Notenfindung) des MSW für das ZA

4.5 Lehr- und Lernmittel

4.5.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EPH

A tope (Cornelsen)

Q1 / Q2

Rutas (Schöningh); Punto de vista (Cornelsen)

Für alle Kurse ab EPH

Wörterbuch zweisprachig Spanisch (PONS)

4.5.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.